

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

denn die Honvéd raffte sich bald wieder auf und begegnete den Eindringlingen durch schneidig geführte Gegenangriffe. Die Kämpfe um Kostanjevica dauerten bis in die späten Abendstunden an. Erst dann konnte FML. Schamschula melden, daß der Feind vollständig zurückgeschlagen und die erste Linie völlig wiedergewonnen sei. Da anzunehmen war, daß der feindliche Durchbruchversuch wiederholt würde, stellte FML. Schariczter ein Bataillon der Korpsreserve der 41. ID. zurück und zwei Bataillone der 17. ID. nordöstlich von Vojšćica bereit.

Die Masse der Armee Aosta — das XIII. und das VII. Korps — hatte sich aber auf das k. u. k. XXIII. Korps gestürzt. Gegen die 25 Frontbataillone dieses Korps gingen im ersten Treffen die 31. ID. mit vier Brigaden, die 34., die 33. und die 16. ID. mit je drei sowie die 45. ID. mit zwei Brigaden vor. Dank dieser gewaltigen Übermacht gelang es den Italienern, die durch das zehnstündige Vernichtungsfeuer zermürbten Verteidiger an mehreren Stellen schon im ersten Anlauf zu überrennen. Der erste Durchschlag erfolgte bei Lukatič, wo das IR. 98 auf dem Südflügel der 10. ID. erst vor wenigen Stunden die ihm fremden Stellungen übernommen hatte. Bald darauf durchstieß der Feind in der Senke von Jamiano den linken Flügel der 7. ID., wo das IR. 38 ebenfalls erst in der vergangenen Nacht das IR. 37 abgelöst hatte. Die in der Mitte und auf dem rechten Flügel dieser Division fechtenden drei Bataillone wurden in Flanke und Rücken gefaßt und gefangen. In beängstigend kurzer Zeit war die ganze Mitte des XXIII. Korps förmlich herausgerissen.

Unverzagt eilten indessen die nächsten Reserven vor. Dem 4. Bataillon des so übel weggekommenen IR. 98 gelang es, bei Lukatič die 1b-Linie zurückzugewinnen. Hier deckte es den linken Flügel des böhmischen IR. 21, das seinen stark vorspringenden Abschnitt von Hudilog gegen alle feindlichen Anstürme gehalten hatte. Tollkühn warf sich bei der 7. ID. das Bataillon I/68 dem Feind entgegen, der unablässig durch die geschlagene Bresche vorging. Es gelang diesem schneidig geführten Bataillon, nicht nur die erste Linie zu erreichen, sondern sogar noch darüber hinauszustoßen, wobei es 700 Gefangene einbrachte. Freilich opferte es sich dabei selbst auf. Das Bataillon zählte nur mehr 100 Streiter. Diese kühne Tat bewirkte aber, daß der Strom der feindlichen Massen in Verwirrung geriet und zeitweilig aufgehalten wurde. Beim Durchbruch in der Senke von Jamiano war auch der rechte Flügel der 16. ID., GM. Adalbert v. Kaltenborn, mitgerissen worden. Ein Bataillon und das Kommando des IR. 2 waren in Gefangenschaft geraten.